

AGENDA

Venture Apéro

«Schlanke Prozesse» sind ein entscheidender Marktvorteil. Am konkreten Beispiel eines erfolgreichen Unternehmens wird beim Venture Apéro vom Mittwoch, 21. März, aufgezeigt, wie ein System aussieht, das diesen Gedanken konsequent umsetzt: Bei der Trumpf AG in Grüşch sind optimierte Prozesse ohne Verschwendung von Ressourcen, Zeit oder Manpower in allen Geschäftsbereichen oberstes Prinzip. Aktiv ist die Trumpf AG auch in der Förderung junger Unternehmen, der Anlass findet deshalb im eigenen Gründerzentrum «Innozot» statt.

www.ifj.ch

Standortforum

Am 3. St.Galler Forum für Standortmanagement erläutern internationale Unternehmen, welche Anforderungen an die Standorte derzeit im Vordergrund stehen und wie sich diese über die letzten Jahre verändert haben. Verschiedene Standortinstitutionen zeigen auf, mit welchen Massnahmen und Rahmenbedingungen sie den Bedürfnissen der Wirtschaft gerecht werden wollen. Vor diesem Hintergrund bietet das Forum vom Donnerstag, 22. März, in St. Gallen eine interessante Plattform für Unternehmen und Standortvertreter.

www.standortforum.ch

IMPRESSUM

Wirtschaftsregional

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG  
Geschäftsführer: Daniel Quaderer  
Redaktionsleitung: Matthias Hassler. Redaktion: Christoph Ammann, Valeska Beck. Fotografen: Daniel Ospelt, Daniel Schwendener, Elma Velagic.

Marketing/Verkauf: Patrick Flammer (Leiter), Sonja Lüchinger.

Abonnenten-Dienst: Sonja Wolfinger.

Adressen  
Verlag: Vaduzer Medienhaus AG, Fürst-Franz-Josef-Strasse 13, 9490 Vaduz, Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17.  
Redaktion: Tel. + 423 236 16 23, Fax. +423 236 16 17, E-Mail: redaktion@wirtschaftsregional.li  
Marketing: Tel. +423 236 16 63, Fax. +423 236 16 69, E-Mail: marketing@wirtschaftsregional.li  
Abonnenten-Dienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@wirtschaftsregional.li

MEINUNGEN

Frühlingserwachen auch in der Konjunktur



Von Prof. Carsten-Henning Schlag\*

Traditionell werden von internationalen Organisationen und nationalen Forschungsinstituten im Frühjahr die Konjunkturprognosen aus dem Herbst überprüft und nicht selten revidiert. Diese Revisionen haben einen doppelten Anlass: Erstens können sich die Perspektiven über den Jahreswechsel verschieben. Und zweitens liegt im Frühjahr gegenüber dem Herbst eine erweiterte Basis amtlicher Daten vor. Im Herbst 2006 publizierten die Institute ihre Einschätzungen zum Wirtschaftswachstum für das Jahr 2006 und 2007. Diese basieren auf einem Datenstand, der maximal das dritte Quartal 2006 einschliesst. Im Februar 2007 kommen amtliche Daten für das vierte Quartal 2006 hinzu.

Wie sehen die Prognoserevisionen in diesem Frühjahr aus? Auftakt des Anpassungsreigens bilden allgemein die Zwischenprognosen der EU-Kommission sowie der OECD. Diese stellen ein kleines Intermezzo auf dem Weg von der offiziellen Herbst- zur Frühjahrsprognose dar. Die EU-Kommission erwartet für den Euro-Raum im laufenden Jahr ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 2,4 Prozent und revidiert damit ihre Herbstprognose um 0,3 Prozentpunkte nach oben. Der Chefvolkswirt der OECD, Jean-Phillipe Cotis, bleibt in seiner Einschätzung für den Euro-Raum

ebenfalls optimistisch, wenn auch etwas zurückhaltender. Für ihn wird der Wachstumshöhepunkt im Jahr 2007 bereits im ersten Quartal überschritten. Die jüngsten Turbulenzen auf den Finanzmärkten scheinen insgesamt keine nennenswerten realwirtschaftlichen Auswirkungen zu zeigen. Die Weltwirtschaft befindet sich weiterhin in einer stabilen Wachstumsphase, und die wirtschaftlichen Fundamentaldaten sind nach Auffassung des Internationalen Währungsfonds (IMF) und der Deutschen Bundesbank in Ordnung.

Ausschlaggebend für die Aufwärtskorrekturen in den EU-Aggregaten sind die verbesserten Länderprognosen für Deutschland und Italien. Insbesondere Deutschland, das lange Zeit als «sick man in Europe» galt, überraschte mit einem starken Jahr 2006. Das Statistische Bundesamt meldet, dass die deutsche Wirtschaft um 2,7 Prozent zugelegt hat, so stark wie seit dem Boomjahr 2000 nicht mehr. Auch die aktuelle Konjunkturentwicklung zeigt sich robust. Der IMF-Vizedirektor John Lipsky liess verkünden, dass er optimistisch sei und der Aufschwung in Deutschland noch eine ganze Zeit weitergehen werde. Es zeigt sich, dass in Deutschland die Mehrwertsteuererhöhung zu Beginn des Jahres 2007 nicht den befürchteten Bremseffekt auf die Wirtschaft hatte. So sieht es auch das Kieler Institut für Weltwirtschaft in seiner am 12. März publizierten Frühjahrsprognose. Für das laufende Jahr 2007 wird ein reales Wachstum des BIP von 2,8 Prozent erwartet. Die Prognose im Herbst lag noch bei 2,1 Prozent. Um nicht in Euphorie zu geraten, sei jedoch darauf hingewiesen, dass der ifo-Geschäftsklimaindex – ein guter Vorlaufindikator für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland – im Januar und Februar zurückgegangen ist.

Wie steht es nun um die im Dezember veröffentlichte KOFL-

Konjunkturprognose? Der Fokus der KOFL-Prognose bildet die liechtensteinische Volkswirtschaft, die eng mit der Schweiz verknüpft ist. Da Deutschland für beide den wichtigsten Handelspartner darstellt, beeinflussen die beschriebenen Revisionen die Einschätzungen für Liechtenstein. Darüber hinaus liegt gegenüber Dezember auch für Liechtenstein und die Schweiz eine erweiterte Datenbasis vor. Die Jahreswachstumsrate 2006 des realen BIP für die Schweiz beträgt 2,7 Prozent. Dieser amtlich ausgewiesene Zuwachs liegt etwas unter dem von der KOFL geschätzten Wert von 2,9 Prozent. Die Konjunkturprognostiker in der Schweiz zeigen sich bislang wenig beeindruckt von den beschriebenen Entwicklungen im internationalen Umfeld. Die Erwartungen für das Wachstum des realen BIP in 2007 sind gemäss der jüngsten Business Economist Umfrage (BEC), an der auch die KOFL regelmässig teilnimmt, nur leicht von 2 auf 2,1 Prozent angehoben worden. Die BAK Basel Economics stützt in ihrer Frühjahrsprognose diese Einschätzung.

Für Liechtenstein liegen jetzt die Daten zum Aussenhandel für das Jahr 2006 vor. Danach hat sich dieser im letzten Jahr sehr dynamisch entwickelt, die nominalen Direktexporte sind um 11,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr expandiert. Der Zuwachs übertraf selbst die optimistische Exportprognose der KOFL von 9,9 Prozent. Aktuell verfügbare Konjunkturindikatoren wie die Ergebnisse aus dem Konjunkturtest und Daten zu den Arbeitslosen, den kurz- und langfristigen Zinsen, Wechselkursen oder zur Teuerungsentwicklung lassen ebenfalls optimistisch in den Frühling blicken. Eine Aufwärtskorrektur der KOFL-Prognose für 2007 wäre jedoch verfrüht.

\* Prof. Dr. Carsten-Henning Schlag ist Leiter der Konjunkturforschungsstelle Liechtenstein (KOFL) und Professor für Volkswirtschaftslehre an der Hochschule Liechtenstein.

Ansturm auf Unternehmertag

Vaduz. – Der zweite Unternehmertag vom nächsten Donnerstag, 22. März, in der Vaduzer Spoerry-Halle stösst auf sehr grosses Interesse. Mit 470 Anmeldungen liegt die Teilnehmerzahl um 40 Prozent über dem Vorjahr. «Wir sind damit natürlich mehr als zufrieden», sagt Veranstalter Markus Goop. «Es haben sich sehr viele Unternehmer aus Liechtenstein, dem Rheintal und Vorarlberg angemeldet.» Aufgrund des grossen Ansturms findet der Unternehmertag auch in einer grösseren Halle statt. Als Referenten werden Business-Querdenkerin Anja Förser, Cedes-Gründer und CEO Beat De Coi, Hilti-CEO Bo Risberg sowie Spitaldirektor und Extrembergsteiger Oswald Oelz auftreten. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr das Thema «Unternehmer und Wachstum». Der Unternehmertag wird von der Hochschule Liechtenstein und der Liechtensteiner Regierung getragen. (wr)



FDP verlangt Steuersenkung

Chur. – Die FDP Graubünden fordert eine Senkung des kantonalen Steuerfusses um fünf Prozent. Der gute Abschluss der Staatsrechnung 2006 mit einem Überschuss von 121,3 Mio. Franken ermögliche eine solche Reduktion. Das Ergebnis des Vorjahres sei um 31 Mio. Franken übertroffen worden, und die ausserordentlichen Erträge von der Kantonbank in Höhe von 235,8 Mio. Franken seien darin noch gar nicht enthalten, schreibt die Partei in einer Mitteilung von gestern. Ein so gutes Ergebnis habe man nicht erwartet, zumal bei der Revision des Steuergesetzes von ganz anderen Zahlen ausgegangen worden sei. Zurückhaltung sei nun nicht mehr am Platz. Von einer Steuersenkung profitierten alle. Dem Kanton werde es verunmöglicht, «auf Vorrat Steuern anzuhäufen», und Begehrlichkeiten werde entgegengewirkt. Der Rückgang der Steuereinnahmen könne so ausgeglichen werden, ohne dass negative Rechnungsabschlüsse erwartet werden müssten, stellt die FDP fest. (sda)

MESSE-/EVENTKALENDER 2007

präsentiert von: Wirtschaftsregional

21. 03.	Trumpf Grüşch AG, Grüşch	Venture Apéro – Spezialanlass	Ganzheitliche Prozessoptimierung	www.ifj.ch
21. 03.	Hotel Seedamm Plaza, Pfäffikon	KMU-Campus-Seminar	Der Mitarbeiter als Erfolgsfaktor	www.kmu-campus.org
21. 03.	Int. School Rheintal, Buchs	Tag der offenen Tür	Offener Unterricht und Besichtigung	www.isr.ch
22. 03.	Spoerry Halle, Vaduz	Unternehmertag 2007	Unternehmerforum zum Thema Wachstum	www.unternehmertag.li
22. 03.	Hochschule Liechtenstein, Vaduz	ICQM-Seminar	Prävention von Geldwäsche und Terrorfinanzierung	www.icqm.li
22. 03.	Pfalkzeller, St. Gallen	St. Galler Forum für Standortmanagement	Erwartungen von Unternehmen an ihre Standorte	www.standortforum.ch
23. 03.	Bergwerk Gonzen, Sargans	HV AGV Sarganserland-Werdenberg	Mit Referat von Prof. Peter Gross	www.agv-sw.ch
24. 03.	Hochschule Liechtenstein, Vaduz	Infotag	Bachelor-/Master- und Weiterbildungsprogramme	www.hochschule.li
26. 03.	Hochschule Liechtenstein, Vaduz	Auftakt- und Informationsveranstaltung	Liechtenstein und das 7. EU-Rahmenprogramm F & E	www.llv.li
27. 03.	Universtät St. Gallen (HSG)	St. Galler Internettag 2007	Der Schweizer Online-Handel	www.internettag.ch
28. 03.	NTB, Buchs	Studieninformationsabend	Präsentation der Bachelor-Studiengänge	www.ntb.ch
28. 03.	SWX, Zürich	Tagung der Universität St. Gallen (HSG)	Demographie und Finanzmärkte	www.sbf.unisg.ch
29. 03.	Hochschule Liechtenstein, Vaduz	Informationsveranstaltung	Networkingday Wirtschaftsinformatik	www.hochschule.li
30. 03.	Grand Hotels, Bad Ragaz	5. KMU-Frauentagung	Führen: Unternehmen. Familie. Team	www.fh-htwchur.ch
02. 04.	Tebo, St. Gallen	Venture Apéro	Der steinige Weg zur Start-up-Finanzierung	www.ifj.ch
11. bis 15. 04.	Olma-Hallen, St. Gallen	31. OFFA	Frühlings- und Trendmesse	www.offa.ch
12. 04.	Spühl AG, Wittenbach	KMU Campus	Wettbewerbsvorteile durch kundenindividuelle Herstellung	www.kmu-campus.org
25. 04.	HTW, Chur	Venture Apéro	Frische Marketingideen in umkämpften Märkten	www.ifj.ch
26. 04.	Hochschule Liechtenstein, Vaduz	ICQM-Seminar	Sorgfaltspflichten an der Kundenfront – Treuhand	www.icqm.li

Der Messe- und Eventkalender rund um die Themen Wirtschaft, KMU-Gewerbe, Informatik und Personalmanagement. Jede Woche im «Wirtschaftsregional». Haben auch Sie als Unternehmen oder Organisation eine interessante Veranstaltung? Dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf: Per Telefon +423/236 16 21 oder per E-Mail an redaktion@wirtschaftsregional.li